

Dr. Wilhelm Baum
Dieses Blatt erscheint an jedem
Sonntage. Für Inserate kostet
der Raum einer Spaltzeile 3 fr.

Der Preis ist für den Jahrgang
2 fl. und wird vierteljährig
mit 50 fr. entrichtet.

A i c h a c h e r - Friedberger- Wochenblatt.

Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N^o 37.

11. September 1853.

B e k a n n t m a c h u n g.

An den Magistrat der Stadt Friedberg und den
Gemeinde-Verwaltungen des Amtsbezirks.

Seine Majestät der König haben allergnädigst
zu genehmigen geruht, daß zum Zwecke der Herstellung
eines entsprechenden Noviziathauses für den Orden
der barmherzigen Schwestern eine allgemeine Kirchen-
und Hauscollekte veranstaltet werde.

Die genannten Gemeindebehörden werden sohin
beauftragt, zu besagtem Zwecke eine Sammlung zu
veranstalten, das Ergebnis derselben aber bis längstens
drei Wochen hierorts einzuliefern.

Friedberg am 6. September 1853.

Königliches bayerisches Landgericht.

D. I. abs.

Zeiller, I. Assessor.

B e k a n n t m a c h u n g.

(Emeritenanstalt in Augsburg
gegen

Joseph Fasold'schen Eheleute
zu Oberbernbach wegen Zins-
Forderung nunc.. execut.)

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird
das Anwesen der Joseph Fasold'schen Gütlerseheleute
von Oberbernbach dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Dasselbe besteht aus dem einstöckigen gemauerten
mit Ziegel gedecktem Wohnhause nebst eingebautem

Stall und Stabl und 56 Dezim. Garten; 1 Tagw.
3 Dezim. Waldung, 1 Tagw. 73 Dezim. Acker, 37
Dezim. Wiesen, 8 Dezim. Krautgarten, 3 Dez. Gar-
tenantheil und 92 Dezim. Waldung.

Der Schätzungswerth ist 1295 fl.

Tagesfahrt zur Versteigerung steht in Oberbern-
bach auf

Dienstag den 4. Oktober l. Js.

Vormittags 10 Uhr

an, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken ge-
laden werden, daß sie sich über Vermund und Zahlungs-
fähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen haben,
und daß der Zuschlag diesmal nur nach erreichtem
Schätzungswerthe erfolgt.

Lasten und Abgaben, sowie Kaufsbedingungen
werden am Versteigerungstage bekannt gegeben.

Aichach den 11. August 1853.

Königliches Landgericht Aichach.

Wimmer.

B e k a n n t m a c h u n g.

An den Magistrat der Stadt Aichach und den
sämmlichen Land-Gemeinden.

(Die Sicherung des Pferdebedarfs zur
Mobilmachung der Bundeshilfe betr.)

Der Magistrat der Stadt Aichach und sämmtliche
Gemeindevorsteher erhalten hiemit den Auftrag, die

laut Ausschreibung der k. Regierung von Oberbayern das nach untenstehenden Formulare anzufertigende vom 31. Jänner 1842 geforderte Beschreibung der in Verzeichniß anher vorzulegen.
 Michach den 5. September 1853.
 Königl. Landgericht Michach.
 Wimmer.

Verzeichniß der in der Gemeinde N. vorfindlichen militärdiensttauglichen Pferde.

Eigenthümer.	Zahl der vorhandenen 4½ bis 9 jährigen Pferde.		
	Reitpferde für		Zugpferde. 15 Fäust 1 Zoll bis 16 Fäust.
	schwere	leichte	
	Cavallerie.		
	14 Fäust 3 Zoll bis 15 Fäust 1 Zoll.	15 Fäust 1 Zoll bis 15 Fäust 3 Zoll.	
N. N.	1.	1.	4.
N. N.	3.	2.	2.

Bekanntmachung.

Dem Jackelbauernsohne Johann Pöller von Zillenbergr, wurde durch Polizeibeschluß vom 22. August l. Js. wegen Raufescesses der Besuch aller Wirthshäuser und öffentlichen Belustigungsorte auf die Dauer eines Jahres untersagt.

Dies wird zur allgemeinen Darnachachtung öffentlich bekannt gegeben.

Friedberg am 5. September 1853.

Königliches bayerisches Landgericht.

Der k. Landrichter l. abs

Zeiller, I. Assessor.

Bekanntmachung.

(Schuldenwesen des Jakob Lettenbauer von Heimat betr.)

Antragsgemäß wird das Anwesen des Jakob Lettenbauer von Heimat, mit Baumgarten zu 0,78 Dez. und Acker zu 1 Tagw. 11 Dezim. am

Dienstag den 20. September l. Js.

Nachmittags 2 — 3 Uhr

im Orte Heimat einer zweimaligen Versteigerung unterstellt.

Hiebei erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth von 1450 fl. — Kaufslustige sind hiezu eingeladen.

Friedberg am 25. August 1853.

Königliches Landgericht Friedberg.

D. l. abs.

Zeiller, I. Assessor.

Bekanntmachung.

Die ledige 41½ Jahr alte Thekla Harter von Haunswies hat sich vergangenen Sonntag den 4. September Nachmittags vom Hause in die Gegend nach Griesbeckerzell entfernt und konnte trotz alles bisherigen Auffuchens nicht aufgefunden werden.

Sie ist geisteskrank, mittlerer Größe und ziemlich stark am Körper. Bei ihrer Entfernung hatte sie eine schwarze Bänderhaube auf dem Kopfe, am Leibe blaugedruckte Aermel, schwarzes Nieder, grün und schwarz gedruckten Rock und blauen Schurz; jedoch keine Schuhe und Strümpfe an.

Man ersucht im Falle Betretens dieselbe anzuhalten, und anher einliefern zu lassen.

Michach den 9. September 1853.

Königlichen Landgericht Michach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

An den Magistrat der Stadt Nischach und den
sämmtl. Gemeinde-Verwaltungen.

(Den Mastochsenfleisch für den Monat
September 1853 betr.)

Durch hohe Entschliessung der k. Regierung vom
30. v. Mts. ist der Satz für ein Pfund Mastochsen-
fleisch auf 12 kr. 2 pf. festgesetzt, was hiemit zur Dar-
nachachtung bekannt gemacht wird.

Nischach den 7. September 1853.

Königliches Landgericht Nischach.

Wimmer.

Oekonomie-Guts-Verpachtung.

Die in einer fruchtbaren Gegend gelegene Schloß-
Oekonomie zu Pichl, königl. Landgerichts Nischach, der-
malen an Gärten, dann gut arrondirten Aeckern und
Wiesen, bei 70 Tagwerk Flächeninhalt betragend,
wird nebst ihren schönen und zweckmäßig eingetheil-
ten Wirthschaftsgebäuden vom nächsten Früh-
jahre an, der mehrjährigen Verpachtung unterstellt.

Pacht Liebhaber wollen wegen des Näheren bis

längstens 1. November l. Js.

beim Gutseigenthümer im benachbarten Scherneck an-
fragen.

In der Buchhandlung von Wilson & Comp. in
Augsburg neben dem Fuggerhause ist zu haben:

Elser, der angehende rationelle Landwirth. br. 1 fl. 48 kr.

Günther, die praktische Landwirthin in ihrem Geschäfts-
kreise nach den Anforderungen der jetzigen Zeit br. 54 kr.

Pinkert, die neuesten Wirthschaftsverbesserungen; prakt.

Rathschläge zur Vermehr. des ländl. Wohlstandes, sowie
zur höchsten Ertragsausnutzung ic. br. 1 fl. 30 kr.

Rothe u. Franz Nowack der wohlberathene Bauer, geb.
54 kr.

Etwas über unsere Korntheuerung.

Während man in Deutschland und namentlich in
dem getreidereichen Bayern sich höchlich wundert, daß
die Getreidepreise auf allen Märkten so ungewöhn-
lich in die Höhe gehen, und während man sich in
meisten Zeitungen herumstreitet, ob man den Korn-
handel freigeben oder ob man Korn-Magazine errichten
soll, um dem hungernden Volke Hilfe zu schaffen,
kommen die Getreide-Spekulanten aus aller Herren

Länder und säubern unsere Märkte von dem für uns
selbst nöthigen Getreide, um es mit gutem Gewinn
nach Außen abzusetzen. Besonders bemühen sich
die Franzosen überall, und zwar zu hohen Preisen,
Getreide anzukaufen, um dem Mangel, welcher durch
eine theilweise Mißernte vieler ihrer Provinzen droht,
rechtzeitig vorzubeugen und etwaige aus diesem Ge-
treidemangel hervorgehende Hungerunruhen zu besei-
tigen. — Der Kaiser der Franzosen selbst ist unan-
söhnlich bemüht, der einbrechenden Theuerung und dem
Wucher Schranken zu setzen, und hat zu diesem Ende
angeordnet, daß man besonders dem Wucher durch recht-
zeitige Getreideeinfuhren auf Staatsrechnung entgegen-
treten müsse, sowie auch durch Anlegung von Verpro-
viantirungsmagazine. Die guten Folgen von diesen
Anordnungen waren, daß die Preise auf mehreren Ge-
treidemarkten bedeutend wichen. — Möchte auch in
Deutschland ein energisches Einschreiten gegen den
verderblichen Wucher baldigst kommen, um daß das
Volk nicht mit seinem von Gott verliehenen Ernte-
segen hungern muß. Hierbei wäre zu wünschen, daß
das Geschrei nach freiem Kornhandel baldigst
verstummen möge, umsomehr, als Deutschland den
Irrthum, den es hierin begangen, schwer gebüßt hat,
daß man glaubte, man wolle durch die Concurrenz
der Speculanten die Getreidepreise drücken. Das
Gegentheil hiervon war das gehoffte Resultat. — Nur
das Loosungswort: Legt Magazine an! kann uns in
der Folge vor allzugroßer Theuerung schützen, wenn
auch geradezu dieselbe nicht beseitigt werden kann.

Gemeinnütziges.

Die Gurken und Kürbisse sollen nur zur
Hälfte fruchtbare Kerne besitzen. Die fruchtbaren
Kerne sollen diejenigen seyn, welche nach dem Stengel-
ende (wo die Frucht mit der Renke zusammenhängt)
sich befinden, wogegen die, welche in der andern Hälfte
(nach der Krone hin) enthalten sind, wohl Blumen
aber keine Früchte treiben sollen. Da nun gewöhnlich
alle Kerne ohne Auswahl zum Pflanzen benützt wer-
den, so dürfte die Ursache des Umstandes, daß be-
kanntlich einzelne Gurken- oder Kürbis-Pflanzen wohl
Blumen, aber keine Früchte tragen, in dem Vorstehen-
den zu suchen seyn.

Berichtigung. Bei der Einsendung, welche im
vorigen Blatte Aufnahme fand, wurde irrthümlich
durch einen Schreibfehler „Rinnenthal“ statt „Dasing“
gesetzt, was hiemit berichtigt wird. (Haben es gleich
vermuthet, daß der Schmied von Rinnenthal es nicht
so genau nimmt an der Kirchweih mit seinen Dienst-
leuten.)

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 10. September 1853.

Frucht- Sorren	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster.		mittlerer.		mindeste.				gefallen.		gestiegen.	
				Schäffel.			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
Waizen	40	40	—	27	55	26	49	25	38	1072	45	—	—	2	10
Korn	183	183	—	23	48	22	32	21	8	4123	59	—	—	2	22
Gerste	51	51	—	19	19	18	37	17	52	949	45	—	—	2	1
Haber	89	89	—	7	42	7	6	6	33	632	54	—	8	—	—
Summa	363	363	—							6779	23				

Michacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	fr.	pf.	Brod.	Vfd.	Loth.	Ant.	Theil.	Mehl, pr. Dreißiger.	fr.	pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	12	2	Halbkreuzer Semmel	—	1	3	—	Mundmehl	8	3
Rohfleisch	9	2	Kreuzer Semmel	—	3	2	—	Semmelmehl	7	3
Rindfleisch	9	2	Halbkreuzer Roggl	—	2	3	—	Schönmehl	6	3
Schweinfleisch	15	—	Kreuzer Roggl	—	5	2	—	Nachmehl	5	3
Kalbfleisch	9	—	Halbbazen Laib	—	13	—	2	Roggenmehl	6	—
Schafffleisch	9	—	Bazen Laib	—	26	1	—	1 Pfd. Roggenbrod	4	3

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr.	pf.	Brod.	Vfd.	Loth.	Ant.	Theil.	Mehl, pr. Vierling.	fl.	fr.	pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	12	2	Halbkreuzer Semmel	—	1	2	—	Feines Mundmehl	1	8	—
Rohfleisch	9	2	Kreuzer Semmel	—	3	—	—	Semmelmehl	—	58	—
Rindfleisch	9	2	Zweikreuzer Roggl	—	8	—	—	Geringeres Mehl	—	50	—
Schweinfleisch	15	—	Vierkreuzer Roggl	—	16	—	—	Nachmehl	—	42	—
Kalbfleisch	9	—	Bazen Laib	—	24	—	—	Backmehl	—	48	—
Schafffleisch	8	—	Achtkreuzer Laib	1	17	—	—				

Brod- und Mehl-Tarif fürs Land im königl. Landgericht Friedberg.

Mehl-Tage.							Brod-Tage.				
Gattung.	P r e i s e.						Gattung.	G e w i c h t			
	Mengen.		Vierling.		Maß.			Pfund	Loth.	Quint	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
Feines Mundmehl	4	24	1	6	—	16 ¹ / ₂	Halbkreuzer Semmel	—	1	2 ¹ / ₂	
Semmelmehl	3	52	—	58	—	14 ¹ / ₂	Kreuzer Semmel	—	3	1	
Geringeres Mehl	3	20	—	50	—	12 ¹ / ₂	Zweikreuzer Roggl	—	8	2	
Nachmehl	2	48	—	42	—	10 ¹ / ₂	Vierkreuzer Roggl	—	17	—	
Backmehl	3	12	—	48	—	12	Bazen Laib	—	25	—	
							Achtkreuzer Laib	1	18	—	

Auswärtige Schranken-Preise.

München 3. Sept. Augsburg 9. September. Schrobenhausen 7. Sept. Rain 3. Septbr. Friedberg 7. Sept.

Ort der Schranne	Weizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	Feesen.			Weizen.			Korn.			Gerste.		
	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
München . . .	—	—	—	—	25	53	—	—	—	—	18	5
Augsburg . .	—	—	—	—	26	26	25	37	24	46	21	54
Schrobenhausen	—	—	—	—	24	42	23	41	23	36	20	4
Rain	—	—	—	—	24	45	22	24	21	5	19	11
Friedberg . .	9	56	9	5	8	15	28	4	26	24	21	44